



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

Montag, 17. April 2000

Wer seines Werts gewiss ist, achtet auch die Würde anderer

Landesbischof Eberhardt Renz drückt seine Solidarität mit Superintendentin Knoll aus

Stuttgart. Landesbischof Eberhardt Renz versichert der burgenländischen Superintendentin Gertraud Knoll (Eisenstadt, Österreich) seine Solidarität. Er und die Kirchenleitung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg seien „erschrocken und betroffen“ von den Angriffen, die Gertraud Knoll und ihre Familie bedrohen. Renz erinnert in dem persönlichen Schreiben an den Abschlussgottesdienst des 28. Deutschen Evangelischen Kirchentag im vergangenen Jahr. Dort hat Gertraud Knoll gepredigt und dabei klar und deutlich gegen Rassenhass und Verfolgung von Minderheiten aufgerufen: „Denn jeder Mensch, der sich seines eigenen Wertes gewiss ist, wird auch den Wert und die Würde des Anderen achten.“

Nachdem die österreichische Theologin bei einer Demonstration gegen die FPÖ gesprochen hat, sei sie zunehmend verbalen Angriffen und Bedrohungen ausgesetzt. Die österreichische Kirchenleitung hat deshalb mit Gertraud Knoll einen Sonderurlaub vereinbart, den sie mit ihren Kindern an unbekanntem Ort verbringt. Außerdem wurde die Superintendentin unter Polizeischutz gestellt. Bischof Renz stellte fest, dass es ihm unverständlich ist, dass „in einem demokratischen Land in unserer Nachbarschaft“ Menschen, die sich politisch für andere engagieren, „nur noch mit Polizeischutz sicher sein können“. Die Reaktionen gegen die Theologin zeigten, wie nötig ihr Protest gegen Menschenverachtung und Missachtung der Menschenrechte sei.

Renz zitiert in seinem Schreiben ausführlich aus der Predigt von Gertraud Knoll als Zeichen, wie betroffen er sei, dass das, vor dem sie damals gewarnt habe, nun für sie und ihre Familie bedrohlich nah gerückt ist.

Christof Vetter